

BORKEN

19.03.2012 | Grundsteinlegung für die Weseker Bockwindmühle

Darauf lässt sich aufbauen

Der erste Schritt ist getan. Der Grundstein für die Weseker Bockwindmühle ist gelegt. Dafür gab es einen standesgemäßen Festakt.

Foto: Jünck



Die Vorstandsmitglieder des Mühlenvereins legten den Grundstein (von links): Rolf Weinbrenner (Kassierer), Christian Rottstegge (erster Vorsitzender), Paul Reining (zweiter Vorsitzender) und Rainer Trepmann (Schriftführer).

Von Irmgard Jünck

WESEKE. „Das ist ein großer Tag für Weseke und ein großer Tag für Borken.“ Das hörten die Weseker aus dem Munde von Bürgermeister Rolf Lührmann nur zu gern. Kräftigen Applaus gab es von den lachenden Umstehenden. Bei der Grundsteinlegung der alten Bockwindmühle aus dem Jahr 1848 hob Lührmann in seiner Ansprache das Engagement des Mühlenvereins, gegründet „aus der Keimzelle Heimatverein“, hervor.

Der Vorstand des Mühlenvereins legte schließlich die Urkunde in die Dokumentenrolle. Zuvor hatten Mitglieder der Stadt darauf ihren Schriftzug gesetzt. Eine aktuelle Ausgabe der Borkener Zeitung wurde ebenfalls in den Grundstein gelegt. Bei der Feier spielte der Musikverein. Die Mannen der „Alten Garde“ trugen zudem zum musikalischen Rahmen der Festivität bei. Die Gäste hatten Gelegenheit, den hölzernen Prototyp der alten Mühle im Maßstab eins zu zehn zu betrachten und sich darauf zu freuen, das Bauwerk bald in Originalgröße an Ort und Stelle zu bewundern.

Ausführlicher Bericht am Montag (19. März) in der Borkener Zeitung.

Autor: Sven Kauffelt

Tel: 02861/944160

URL: http://www.borkenerzeitung.de/nachrichten/borken_artikel,-Darauf-laesst-sich-aufbauen-_arid,58248.html

© Borkener Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2012